



# KREIS NORDFRIESLAND DER LANDRAT

Untere Naturschutzbehörde



Kreis Nordfriesland · Postfach 11 40 · 25801 Husum

ecodots GmbH  
Rosenburger Weg 38  
25821 Bredstedt

Geprüft, bez.:	Digitalisiert:
Eing. 16. Sep. 2023	
Gebucht:	Beleg-Nr.:

Ihre Zeichen:

Auskunft gibt: Anna-Lena Brockmann

Husum

Mein Zeichen: 4.61.5.03-67.30.3-26/23 Durchwahl: 04841/67-326

14.09.2023

E-Mail: anna-lena.brockmann@nordfriesland.de

**Einrichtung eines Ökokontos in der Gemeinde Witsum**  
hier: Ökokonto [REDACTED]

## B e s c h e i d

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Pohlmann,

mit Schreiben vom 05.07.2023 und Ergänzungen vom 12.09.2023 beantragen Sie die Einrichtung eines Ökokontos in der Gemeinde und Gemarkung Witsum Flur 2, Flurstück 15 im Naturraum „Nordfriesische Geestinseln“ mit der naturräumlichen Haupteinheit „Schl.-Holst. Marschen“.

Hiermit wird Ihnen die Einrichtung eines Ökokontos gemäß Ihres Antrages anerkannt, soweit in nachfolgenden Ausführungen nichts anderes dargelegt ist.

Dieser Bescheid ergeht auf der Grundlage des § 16 Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in der zurzeit geltenden Fassung, i. V. m. § 10 des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG) des Landes Schleswig-Holstein vom 24.02.2010 (GVOBl. S.-H. S. 301, ber. S. 486), in der zurzeit geltenden Fassung, i. V. m. § 4 der Landesverordnung über das Ökokonto, die Einrichtung des Ausgleichsflächenkatasters und über Standards für Ersatzmaßnahmen (Ökokonto- und Kompensationsverzeichnisverordnung) vom 28.03.2017 (GVOBl. S.-H. S. 223).

### Begründung:

Gemäß § 16 Abs. 2 des BNatSchG i. V. m. § 10 Abs. 2 LNatSchG können die Inhalte des Ökokontos aufgrund ihrer dauerhaft günstigen Wirkungen auf die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild als Ersatzmaßnahme bei künftigen Eingriffen angerechnet werden.

Die Voraussetzungen nach § 2 Abs. 3 der Ökokontoverordnung liegen vor.

Hausanschrift  
Marktstraße 6  
25813 Husum

Öffnungszeiten  
Mo. - Fr. 8.30-12.00  
Nachmittags nach Terminabsprache

Kommunikationsverbindungen  
Telefon: 04841 67-0  
Telefax: 04841 67-457  
E-Mail: naturschutz@nordfriesland.de  
Internet: www.nordfriesland.de

Bankverbindung  
Nord-Ostsee Sparkasse  
IBAN: DE67 2175 0000 0000 0031 86  
BIC: NOLADE21NOS

Es ist beabsichtigt, die bestehende Ackerfläche zu einem gesetzlich geschützten Grünlandbiotop zu entwickeln. Dazu wurde das benannte Flurstück bereits am 10.07.2023 nach Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde mit Regiosaart angesät. Weiterhin wird eine extensive Pflege durch Mahd bzw. Beweidung gewährleistet. Die vorhandene Knickstruktur bleibt erhalten und ist nicht Bestandteil des Ökokontos.

Mit diesen Maßnahmen werden gute Voraussetzungen für die Artenvielfalt sowie als Lebensraum, Nahrungsraum und Rückzugsraum für Wiesenvögel, Insekten, Amphibien und weitere Vogelarten geschaffen.

Gemäß § 16 Abs. 2 des BNatSchG i. V. m. § 10 Abs. 2 LNatSchG können die Inhalte des Ökokontos aufgrund ihrer dauerhaft günstigen Wirkungen auf die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild als Ersatzmaßnahme bei künftigen Eingriffen angerechnet werden. Die Voraussetzungen nach § 2 Abs. 3 der Ökokontoverordnung liegen vor.

Gemäß Erlass des MELUND vom 20.12.2017 „Vollzugshilfe zur Ökokonto-Verordnung vom 28.03.2017“ wird die erste Hälfte des Zuschlags „Artenschutz“ nach Umsetzung und Abnahme der jeweils erforderlichen Maßnahmen durch die UNB gewährt. Die zweite Hälfte des Zuschlags wird nach einer Kontrolle und Feststellung der Funktionsfähigkeit der Maßnahme (Erfolgskontrolle) beschieden.

Zukünftig wird Ihrem Ökokonto ferner eine jährliche Verzinsung von 3% (max. 30%) auf den Basiswert für diejenigen Ökopunkte gutgeschrieben, die nach Ablauf eines Jahres nicht verbraucht wurden.

Die Grundbuchliche Sicherung wurde am 23.08.2023 übersandt und anerkannt.

#### **Nebenbestimmungen:**

Gem. § 107 des Landesverwaltungsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 02.06.1992 (GVBl. S.-H. S. 243, ber. S. 534), in der zurzeit geltenden Fassung, wird diese Genehmigung unter folgender Auflagen erteilt, wobei ich mir vorbehalte, gem. § 107 Abs. 2 Ziffer 5 des Landesverwaltungsgesetzes Nebenbestimmungen nachträglich aufzunehmen, abzuändern oder zu ergänzen:

#### **Auflagen:**

1. Grundlage der Genehmigung bilden die Antragsunterlagen vom 05.07.2023 und 12.09.2023 , soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
2. Die zugunsten des Kreises Nordfriesland, vertreten durch den Landrat als untere Naturschutzbehörde, für das Grundstück in das Grundstück eingetragene persönliche Dienstbarkeit ist dauerhaft zu erhalten.
3. Die Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Biotopmaßnahmen ist zu dokumentieren und auf Verlangen vorzulegen (Erfolgskontrolle).
4. Die Flächen sind im Sinne der angestrebten Biotopentwicklung zu pflegen. Dazu sind die Flächen vom frühestens 01.05 bis 31.10. mit max. zwei Großvieheinheiten / ha zu beweiden. Besteht die Gefahr von Trittschäden, ist die Tierzahl zu reduzieren bzw. die Tiere abzutreiben.

Statt einer Beweidung ist eine Mahd ab dem 01.07. möglich. Danach ist auch eine weitere Mahd oder eine Nachbeweidung zulässig. Das Mähgut ist abzufahren.

Ein Tier/GV entspricht einem Rind oder drei Mutterschafen mit den dazugehörigen Lämmern.

Alternative extensive Pflegekonzepte oder der Einsatz anderer Tierarten sind zuvor mit mir abzustimmen.



5. Die Ökokontofläche ist mit einer geeigneten Regiosaart zertifiziert aus der Norddeutschen Tiefebene angesät worden. Bis zum vollständigen Aufkeimen und Etablierung der Ansaat sind die Pflegemaßnahmen des Anbieters zu beachten. Bei nicht vollständiger Etablierung ist eine entsprechende Nachsaat vorzunehmen.
6. Eine jährliche Bewirtschaftung durch den Betreiber / Pächter ist verbindlich vorgeschrieben. Sollte eine Bewirtschaftung nicht möglich sein, ist die Untere Naturschutzbehörde hierüber zu informieren.
7. Die Fläche ist zusammenhängend und durchgehend zu pflegen. Eine Unterteilung, z.B. als Portionsweide, ist nicht zulässig.
8. Eine notwendige Bodenbearbeitung durch Schleppen oder Walzen ist vom 01.11. bis 28.02. zulässig. Nicht zulässig ist die Einebnung des Bodenreliefs.
9. Die Anlage von Silos und Mieten sowie die Lagerung von Geräten oder jeglichen sonstigen Materialien auf der Fläche sind nicht zulässig.
10. Düngung jeglicher Art (auch Festmist) ist nicht erlaubt.
11. Chemische Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmittel sowie sonstige Mittel oder Stoffe (z.B. Klärschlamm) dürfen nicht aufgebracht werden.
12. Eine Zufütterung der Tiere auf der Fläche ist nicht erlaubt.
13. Die Nahrungsaufnahme von Gänsen, Enten und Schwänen ist zu dulden. Vergrämnungsmaßnahmen sind nicht zulässig.
14. Die Flächen sind Wild schonend von innen nach außen oder von der einen zu anderen Seite zu mähen.
15. Im Rahmen von notwendigen Einzäunung oder Zaunerneuerungen ist nur die Verwendung von Glattrah oder Litzen zulässig.
16. Jeweils zum Dezember eines Jahres ist der unteren Naturschutzbehörde unaufgefordert ein Monitoringbericht der Ökokontofläche vorzulegen. Dazu sind in Text und Bild der Zustand und die Entwicklung der Fläche zu dokumentieren sowie die durchgeführten Maßnahmen (wie Beweidung, Mahd) und die Zeitpunkte der Durchführung zu benennen.

### **Widerrufsvorbehalt**

Sollte die Ökokontofläche nicht entsprechend der vorgenannten Auflagen gepflegt werden, behalte ich mir die Aufhebung dieses Bescheides vor.

### **Hinweise:**

1. Pachtverträge sollten über einen Zeitraum von einem Jahr (mit automatischer einjähriger Verlängerung) abgeschlossen werden. So ist gewährleistet, dass kurzfristig die Extensivierungsaufgaben angepasst werden können.
2. Die zweite Hälfte des Biotopzuschlags wird nach einer Kontrolle der Funktionsfähigkeit der Maßnahme frühestens nach zwei Jahren, spätestens nach fünf Jahren gewährt.
3. Auf unserer Internetseite [www.nordfriesland.de](http://www.nordfriesland.de) finden Sie unseren Vordruck für einen Monitoringbericht.
4. Für die Ausbuchung von Ökopunkten wird eine Verwaltungsgebühr erhoben. Diese beträgt zum Zeitpunkt der Anerkennung im Regelfall 75,00 Euro.

5. Dieser Bescheid ergeht unbeschadet der Rechte Dritter.
6. Meine Zuständigkeit ergibt sich aus § 4 der Landesverordnung über die Zuständigkeiten der Naturschutzbehörden (Naturschutzzuständigkeitsverordnung - NatSchZVO) vom 01.04.2007 (GVOBl. S.-H. S. 227), in der zur Zeit geltenden Fassung.
7. Ersatzmaßnahmen aus dem Ökokonto müssen unter Beachtung des Vermeidungsgebots des § 15 BNatSchG geeignet sein.
8. Zuwiderhandlungen gegen diesen Bescheid stellen eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 69 BNatSchG i. V. m. § 57 LNatSchG dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

#### **Kostenfestsetzung:**

Für diesen Bescheid wird gem. Tarifstelle 14.1.3.2 der Landesverordnung über Verwaltungsgebühren vom 26.09.2018 (GVOBl. S.-H. S. 467), in der zurzeit geltenden Fassung, eine Verwaltungsgebühr in Höhe von \* € festgesetzt.

Ich bitte Sie, den Betrag in Höhe von

**250,00 €**

innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Bescheides auf eines der im Brieffuß auf Seite 1 genannten Konten zum **Kassenzeichen 666000007769** zu überweisen.

\*ODER:

Gem. § 8 Abs. 1 des Verwaltungskostengesetzes vom 17.01.1974 (GVOBl. S.-H. S. 37), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.03.2015 (GVOBl. S.-H. S. 96), sind Sie von der Zahlung der Verwaltungsgebühren befreit.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid sowie gesondert gegen die Kostenfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift beim Kreis Nordfriesland, - Der Landrat -, untere Naturschutzbehörde, Marktstraße 6, 25813 Husum, erhoben werden.
2. Der Widerspruch kann auch auf elektronischem Weg erhoben werden durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz. Die De-Mail-Adresse lautet: [info@nordfriesland.sh-kommunen.de-mail.de](mailto:info@nordfriesland.sh-kommunen.de-mail.de)

Gem. § 80 Abs. 2 Nr. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), in der zurzeit gültigen Fassung, bewirkt der Widerspruch gegen die Kostenfestsetzung keine aufschiebende Wirkung. Die Verpflichtung zur Zahlung wird nicht aufgehoben.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

  
Anna-Lena Brockmann

**Anlagen:**  
Kontoauszug



## "Olufs Witsum"

**Ökokontobetreiber:**

**ecotots GmbH, Az.: 67.30.3-26/23**

**Berechnung Basiswert - Einbuchung am:**

Ifd. Nr.	Grundstück (Gemarkung, Flur, Flurstück)	Größe in m²	Ausgangsbiotop	Anrechnungsfaktor	Basiswert in Ökopunkten	Zuschlag Biotopverbund 15%	Guthaben in Ökopunkten
1	Witsum, Flur 2, Flurstück 15	10.085	Acker	1	10.085	1.513	11.598
2	Witsum, Flur 2, Flurstück 15	588	Knick	0	0	0	0
					0	0	0
					0	0	0
					0	0	0
Insgesamt:		10.673			10.085	1.513	11.598
<b>Zuschlag Artenschutz 5 bis 70%</b>							
	Artenschutzmaßnahme		Zuschlag %	Basiswert	1. Hälfte Zuschlag am 00.00.0000	2. Hälfte Zuschlag am 00.00.0000	Guthaben in Ökopunkte
				10085	0	0	0
				10085	0	0	0
<b>Zuschlag Biotop 50%</b>							
	Biototyp		Zuschlag %	Basiswert	1. Hälfte Zuschlag am 14.09.2023	2. Hälfte Zuschlag am 00.00.0000	Guthaben in Ökopunkte
Mesoppigles grünland mittlerer Standorte		50		10085	2.521		2.521
					Ökopunkte:		14.119
					abzüglich Ausbuchungen:		0
					Ökopunkte nach Ausbuchungen:		14.119
					jährliche Verzinsung 3%:		
				<b>Ökopunkte gesamt:</b>		<b>14.119</b>	

Kontostand vom: 14.09.2023



[illegible]

## Ökokontobetreiber:

[illegible][illegible][illegible][illegible]